

Guter Rat vom Bruder

Bei der Sanierung seines 200-jährigen Hauses hörte Thomas Nyffeler auf den Rat seines Heizungsinstallateurs und Bruders Robert. Statt mit Holz heizt er nun mit Umgebungswärme: Das vom «Brüetsch» empfohlene System funktioniert.

Zwei zufriedene Brüder:
Installateur Robert Nyffeler
(rechts) und Bauherr
Thomas Nyffeler.



Der Weiler Helgisried gehört zur Gemeinde Rüeggisberg BE. Inmitten der Siedlung Rohrbach duckt sich ein 200-jähriges Bauernhaus in den Hang. Es wurde bis vor zehn Jahren ausschliesslich mit Holz beheizt. Davon zeugen nicht nur der schöne Sitzofen im Wohnzimmer, sondern auch die lange Holzbeige an der Südfassade. Direkt neben den sorgfältig aufgetürmten Scheiten hat nun die moderne Heiztechnik ihren Auftritt. Auf zwei schmalen Fundamenten steht der Aussenteil einer Split-Wärmepumpe von Panasonic. Mit der Wärme der Umgebungsluft kann nun die neue Wohnung im Erdgeschoss beheizt werden.

Bis vor einigen Jahren wurden Luft-Wasser-Wärmepumpen bei Sanierungen eher zögerlich verwendet. Doch in Helgisried gab es faktisch

keine andere Wahl, wie Bauherr Thomas Nyffeler ausführt: «Das Heizen mit Holz sagte mir nicht zu, weil ich keinen eigenen Wald besitze. Eine Ölheizung kam ebenso wenig infrage, weil kein Tankraum bestand. Die Grabungs- und Installationsarbeiten für die neue Infrastruktur wären viel zu teuer gewesen.» So vertraute der Bauherr auf den Rat seines älteren Bruders. Installateur Robert Nyffeler ist seit über dreissig Jahren als Ein-Mann-Heizungsunternehmer tätig. Er war von der Split-Wärmepumpe überzeugt. Und diese funktionierte auf Anhieb – so gut, dass Thomas Nyffeler nach der Inbetriebnahme seinen «Brüetsch» bitten musste, die Heizleistung etwas herunterzusetzen.



Mit der Sanierung erhielt das Bauernhaus eine zeitgemässe Wärmedämmung und Heizungslösung.

Produkt-Informationen

Die Aquarea Split SQ T-CAP 12 kW von Panasonic eignet sich ideal für Sanierungen. Die Wärmepumpe besteht aus einem Aussenteil und einem Innenteil. Im Aussenteil sind Verdampfer und Verdichter der Wärmepumpe und ein Ventilator für die Luftansaugung untergebracht. Der Innenteil umfasst nur den Verflüssiger und ist damit kompakt. Dank Inverter-Technologie bringt die Wärmepumpe stets so viel Leistung wie nötig – auch bei tiefen Aussentemperaturen. Im Sommer punktet sie mit der integrierten Kühlmöglichkeit.

Projekt-Informationen

Objekttyp:
Freistehendes Bauernhaus,
Baujahr um 1800 (Anbau
1956)

Bauherrschaft:
Thomas Nyffeler, Helgisried

Installateur:
Robert Nyffeler, Wattenwil

Umfang:
Wärmepumpe: Panasonic
Aquarea Split SQ T-CAP (12
Kilowatt), Speicher: 1 x WPS
500 (Pufferspeicher),
1 x WPS 300 (Warmwasser).



Die Panasonic Aquarea Split ist eine leistungsfähige Split-Wärmepumpe und eignet sich gut für Sanierungen.

Umfangreiche Sanierung

Als Thomas Nyffeler das Haus erwarb, besass es keine nennenswerte Wärmedämmung. Bei der Sanierung wurden die Innenwände und der Kellerboden mit einer 200 Millimeter starken Steinwollendämmung versehen. Auch die Geschossdecke erhielt eine neue Zellulosedämmung, und sämtliche Fenster in den Wohnräumen wurden ersetzt. Durch diese Massnahmen konnte die Aussenfassade unverändert belassen werden.

Die dezentrale Holzheizung mit mehreren Kachel- und Zimmeröfen wurde durch eine moderne Fussbodenheizung abgelöst. Deren tiefe Vorlauftemperaturen passen ideal zur neuen Wärmepumpe. Während Thomas Nyffeler

und seine Partnerin die fertig ausgebaute Wohnung im Erdgeschoss bewohnen, soll in einem zweiten Schritt auch eine Wohnung im Dachgeschoss ausgebaut und vermietet werden. Die notwendigen Anschlüsse für Heizung, Kalt- und Warmwasser sind vorbereitet.

Heizungsmontage

Damit er beim Umbau seines Hauses tatkräftig mithelfen konnte, nahm Thomas Nyffeler fünf Wochen Ferien. «So konnte ich dem Holzbauer zur Hand gehen oder beim Einlegen von Rohren helfen.» Am anstrengendsten waren die Arbeiten für den neuen Heizraum. Der bestehende Kellerraum besass einen Naturboden und war damit zu feucht für das Aufstellen der Heizungstechnik. Zudem drückte unter der gemauerten Wand die Feuchtigkeit durch. Deshalb wurde der Boden von Hand ungefähr einen Meter tief ausgeschachtet. Danach betonierte man einen neuen Boden sowie eine hangseitige Wand. Der Platz war knapp, reichte aber für die gesamte Technik. Neben dem Pufferspeicher für die Heizung (500 Liter) und dem Warmwasserspeicher (300 Liter) ist der wandhängende Innenteil der Split-Wärmepumpe montiert. «Frühere Geräte waren noch mit einem externen Umschaltventil für Heizung respektive Warmwasser ausgerüstet», sagt Installateur Robert Nyffeler. Bei der neusten Generation kann das Ventil auch in der Inneneinheit eingebaut werden.

Das Holz, das so lange für Wärme und Behaglichkeit sorgte, wird trotz der neuen Heizung nicht ganz aus dem Haus verbannt. Ein bestehender Kamin wurde saniert, damit Thomas Nyffeler den Sitzofen und den prächtigen Brotbackofen aus Gusseisen weiterhin nutzen kann.



«Dank der Split-Anlage kann unser Kunde seinen Altbau mit kostenloser Umweltwärme heizen. Das beweist, wie gross die Fortschritte der Inverter-Technologie sind.»
Stephan Beck, Verkaufsberater
Meier Tobler AG

Meier Tobler AG
Ostermundigenstrasse 99
3006 Bern
T 031 868 56 00
meiertobler.ch

**meier
tobler**